

Protokoll der 4. Generalversammlung von Wikimedia CH

Samstag, 10. April 2010 Unimail, Neuenburg

Präsenzliste (22 Anwesende):

Nom/Name	Prénom/Vorname	Lieu/Ort	Membre/Mitglied
Andrès	Charles	Cotterd	X
Ben Abdallah	Mourad	Genève	X
Cassina	Mauro	Lugano	X
Coillet	Stéphane	Lausanne	X
Cosandier	Jean-François	Neuchâtel	
Crettol	Vivian	Genève	X
Emsenhuber	Alexandre	St-Blaise	X
Engelhart	Emmanuel	Zürich	X
Estermann	Beat	Bern	
Kenel	Patrick	Lauerz	X
Ludwig	Wolf	Neuchâtel	X
Maheswaran	Bagawathram	Busswil	X
Mongenet	Marc	Bière	X
Péron	Ludovic	Fribourg	X
Ray	Nicolas	Arzier	X
Schertzer	Fanny	Fribourg	X
Schneider	Annette	Steinen (D)	
Schneider	Manuel	Steinen (D)	X
Schütz	Frédéric	Lausanne	X
Studer	Jürg	Zürich	X
Thullen	Gabriel	Genève	X
Valdelli	Ilario	Lugano	X
			Total: 19

1. Begrüssung

Präsident Mourad Ben Abdallah begrüsst die Anwesenden um 14.30 Uhr. Als Stimmzähler werden Stéphane Coillet und Alexandre Emsenhuber bestimmt, das Protokoll führt Vereinssekretär Patrick Kenel.

Es gibt keine Einwände zum Protokoll 2009.

2. Berichte

2. 1 Jahresbericht des Vorstands

Mourad fasst kurz einige Fakten zusammen, so die Mitgliederzahl und die Aktivitäten des

vergangenen Jahres. Die Hauptthemen an der Wikimania 2009 waren die Gründung von weiteren Chapters und die künftige Strategie. Das openZIM-Projekt hat Formen angenommen und wird von unserem Verein finanziell unterstützt. Die Digitalisierung von Dokumenten wurde in der Westschweiz gefördert, was ebenfalls weitergeführt wird. Ein neues Projekt betrifft Audioaufnahmen von Musik durch ein professionelles Orchester. Das TAO-Projekt wird später genauer vorgestellt, da einige Projektmitarbeiter anwesend sind. Der Spendenrekord wurde erneut gebrochen, es hat sich ein bedeutender Zugewinn an Geldern ergeben. In Vevey hat ein OpenStreetDay stattgefunden. Das Treffen mit dem Historischen Lexikon der Schweiz im letzten Frühling war erfolgreich. Um eine Kandidatur für das Chapters Meeting 2011 einzureichen, soll eine Gruppe gebildet werden. Die Vereinswebsite soll überarbeitet werden. Dazu könnte das Webteam wiederbelebt werden, um festzustellen, ob die beiden bisherigen Sites (wikimedia.ch und wikipedia.ch) oder aber eine Hauptsite betrieben werden sollen. Auch über Layout, Inhalt und Struktur sollte nachgedacht werden. Einige (Vorstands-)Mitglieder haben in der Presse oder an Konferenzen Öffentlichkeitsarbeit betrieben, ein Überblick dazu ist dem Jahresbericht angefügt.

Mitteilung des Präsidenten: Im Gegensatz zu Wikimedia Deutschland und Wikimédia France arbeiten wir ausschliesslich auf freiwilliger Basis, gerade im Kommunikationsbereich stösst der Verein langsam an eine Grenze. Mourad ist der Meinung, dass wir früher oder später professioneller werden müssen. Ludovic Péron bemängelt, dass die aktiven Vereinsmitglieder nicht zahlreich sind, im Vergleich zu den Wikipedianern im jeweiligen Sprachgebiet. Laut Mourad hängt dies damit zusammen, dass der Verein pyramidal und zentralisiert sei, während die Schweiz dezentral sei. Die Mitglieder müssten auf lokaler Ebene Anlässe durchführen, um für die Vereinsanliegen zu mobilisieren. Besonders wichtig sei dies, weil die Städte und Regionen unterschiedlich sind und es zusätzlich mehrere Sprachen gibt. Ilario Valdelli erwähnt, dass er kürzlich ein solches Treffen mit gemeinsamem Fondue-Essen organisiert hat, allerdings sei dies kein Vereinsanlass gewesen, denn die Leute wollten nicht an einem Verein teilhaben. In der Romandie ist die Zahl der aktiven Wikimedia-Benutzer dem Verein relativ bekannt, für die Deutschschweiz ist die Schätzung schwieriger. Manuel Schneider sagt, dass es zwei Stammtische mit unterschiedlicher Teilnehmerzahl gebe. Weiter gibt es eine Schweizer Wikipedianerliste auf de-WP. Nicolas Ray kann sich nicht vorstellen, dass nur ca. 50 Leute in der ganzen Schweiz an unserer Vereinsarbeit interessiert sind. Manuel erwähnt, dass

das Schweizer Chapter im Vergleich zu WM Deutschland mit seinen rund 400 Mitgliedern gut dastehe, obwohl keine eigene Landes-WP vorhanden ist, ausser vielleicht rm-WP oder als-WP, die jedoch zu klein sind. Die Idee, dass der Vorstand an regionale Treffen geht, ist schon alt, sollte aber noch verstärkt werden. Um die Zahl der registrierten Wikipedia-Communitymitglieder abzuschätzen, wird kurz die Chapter-Mailinglist zu Rate gezogen, auf der sich 105 Benutzer eingetragen haben.

2.2 Finanzbericht des Vorstands

Ram Maheswaran stellt die Zahlen vor, die sich gegenüber dem Vorjahr verdreifacht haben. Es gab einen Zuwachs von 54'000 auf 154'000 Fr. wegen extrem vieler Spenden im November und Dezember. Die Betriebsrechnung weist viel höhere Erträge bei den zweckgebundenen, als auch bei nicht gebundenen Spenden auf. Bei den Wikimediaprojekten gab es Mehrausgaben, wenn auch nicht markant mehr, aber im kommenden Jahr rechnet Ram mit steigenden Ausgaben. Ergebnis der beiden Fonds: Wir konnten weitaus mehr an die WMF überweisen, in den nächsten Jahren sollte es so weitergehen. Der Schweizer Fonds ist ebenfalls gewachsen. Die Veränderung des Kapitals ist selbsterklärend. Ram geht zum Anhang mit dem gleich gebliebenen Standard sowie dem Verhältnis von Ehrenamtlichkeit und Spesen über. Die Spendenstatistik zeigt die Unterschiede zum Vorjahr auf, besonders die „Explosion“ im Dezember. Danach folgt der Leistungsbericht, verbunden mit Dank für die Mithilfe.

2.3 Bericht und Empfehlung der Revisoren

Die Revisoren Jürg Studer und Stéphane Coillet haben die Rechnung kontrolliert. Sie war verständlich und gut. Deshalb empfehlen sie, die Décharge zu erteilen.

3. Entlastungen und Genehmigung der Berichte

Mourad stellt Einstimmigkeit fest, alle Berichte werden demnach genehmigt.

4. Statutenänderungen

Der Vorstand beantragt keine Statutenänderungen. Der Traktandenpunkt wird somit übergangen.

5. Wahlen

5.1 Wahl des Vorstands

Es gibt drei Optionen bezüglich Grösse des Vorstands (5, 6 oder 7 Mitglieder, inkl. Präsident). Ludo schlägt vor, möglichst viele Interessenten mit ihren jeweiligen Kompetenzen einzubeziehen. Ilario erklärt, dass bei 6 Mitgliedern nicht alle Sprachen angemessen vertreten sein können, deshalb plädiert er für 7. Mourad meint, dass die Entscheide mit 7 eventuell schwieriger zu fällen sind, laut Ludo war dies aber nie ein Problem, denn es wurde im Vorstand meistens einstimmig entschieden. Nach Manuel dauert es oft Wochen, bis alle abgestimmt haben, doch dies könnte geändert werden. Für Ilario ist wichtig, dass die Vorstandsmitglieder aktiv sind.

Die Abstimmung über die Grösse des Vorstands ergibt folgendes Resultat:

- 5 Mitglieder: 1 Stimme
- 6 Mitglieder: 8 Stimmen
- 7 Mitglieder: 7 Stimmen

Somit wird auch der künftige Vorstand aus 6 Mitgliedern bestehen.

Für die Vorstandswahl haben sich 7 Kandidaten gemeldet. Als erster Kandidat stellt sich Neumitglied Charles Andrès, welcher über gute Kontakte zu den Schweizer Universitäten und zur Forschungsgemeinschaft verfügt, vor. Mourad möchte weiter Präsident bleiben, um seine Arbeit fortzuführen. Patrick kandidiert in seiner Rolle als Sekretär für den Vorstand. Ram beschäftigt sich beruflich mit Buchhaltung und möchte Kassier bleiben. Petar Marjanovic ist nicht anwesend. Frédéric Schütz ist aktiv an verschiedenen Projekten beteiligt, auch Ilario kandidiert erneut, besonders wegen seiner engen Kontakte zu Italien. Wolf Ludwig interveniert kurz, weil ihm bei der Präsentation der Kandidaturen eine Strategiediskussion fehlt, denn ein Verein lebe von Visionen und Kreativität. Stéphane findet ebenfalls, dass es besser wäre, wenn man ein Team wählen könnte, das zusammen als Team kandidiert. Manuel sagt, dass er seit Jahren durch die Teilnahme an Chapters Meetings an Strategien gearbeitet hat, dass der Vorstand dafür aber nur wenig Interesse gezeigt habe. Patrick befürwortet eigentliche Board Retreats, die bisher noch nicht stattgefunden haben. Ilario verweist auf gewisse Jahresziele, die vorstandsintern schon formuliert wurden.

Für die geheime Wahl werden Zettel verteilt, auf denen 19 Stimmen abgegeben werden.

Gewählt sind:

- Mourad Ben Abdallah: 19 Stimmen
- Frédéric Schütz: 18 Stimmen
- Ram Maheswaran: 17 Stimmen
- Charles Andrès: 17 Stimmen
- Patrick Kenel: 16 Stimmen
- Ilario Valdelli: 16 Stimmen

Nicht gewählt:

- Petar Marjanovic: 0 Stimmen

5.2 Wahl des Präsidenten

Mourad wird per Akklamation als Präsident wiedergewählt.

5.3 Wahl der Revisoren

Für diese Wahl haben sich keine Kandidaten zur Verfügung gestellt. Als Ausweg und angesichts des stark gestiegenen Vermögens, scheint es einfacher, externe Profis damit zu beauftragen. Wie Mourad erwähnt, ist dies nur mit geringen Mehrausgaben verbunden und mit den Statuten konform. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Nachdem die Wahlen erfolgt sind, bedankt sich Mourad bei den nicht mehr kandidierenden Vorstandsmitgliedern Gion Hosang und Ludovic Péron. Ludo erklärt, dass es für ihn zu mühsam gewesen sei, fremdsprachige Mails zu lesen, weshalb er auf eine erneute Kandidatur verzichtet habe.

6. Festsetzung des Jahresbeitrags

Dieser Punkt wird übergangen. Die aktuellen Jahresbeiträge bleiben in Kraft.

7. Varia

TAO-Projekt

Das *ThirdAgeOnline*-Projekt wurde im Frühjahr 2009 von der Berner Fachhochschule im Rahmen des europäischen „Ambient Assisted Living“-Programms eingereicht. Viele internationale Konsortiumspartner sind daran beteiligt, die es zur Hälfte finanzieren. Projektleiter Beat Estermann stellt es genauer vor, nachdem er es im Vorfeld der letztjährigen GV bereits umrissen hat. Nun befindet sich das Projekt kurz vor der eigentlichen Umsetzung.

Das Projekt gliedert sich in folgende Hauptbestandteile:

- Entwicklung von nicht-technischen Massnahmen zur besseren Einbindung von älteren Menschen in Online-Communities
- Ausbau der Angebotspalette von Online-Communities, um Interessen und Bedürfnisse von älteren Menschen besser gerecht zu werden
- Entwicklung von nutzergerechten Softwarelösungen für Senioren (Online-Plattformen und Browser)

Die Umsetzung erfolgt in drei Phasen:

- Explorative Phase, bestehend aus einer Vorstudie sowie aus Pilotprojekten
- Breitflächige Umsetzung der entwickelten Massnahmen
- Übertragung der Massnahmen auf andere Länder und Kulturkreise

Angestrebt wird eine Win-win-win-Situation für die Zielgruppe der Senioren, die Internet-Communities und die Gesamtgesellschaft. Als Output angestrebt werden ein Leitfaden, Geschäftsmodelle, Konzepte für neue Angebote sowie verbesserte Onlineplattformen. Die rund 60- bis 70-jährigen Senioren werden in drei wesentliche Zielgruppen unterteilt: Passivnutzer von Online-Communities, Teilnehmer an Internetkursen und bestehende Gruppen, die das Internet bisher kaum als Kommunikationsmedium genutzt haben.

Die akademischen Konsortiumspartner befinden sich in Bern (Federführung), Ulm und Maastricht. An dem multidisziplinären Team sind sowohl Sozialwissenschaftler als auch Techniker, für die Wirkungsanalyse zudem Gesundheitsfachleute, beteiligt. Die Communitypartner des Projekts sind ebenfalls in der Schweiz (Wikimedia CH und Seniorweb Schweiz), in Deutschland und den Niederlanden beheimatet. Zu den am Projektantrag beteiligten Firmen gehören die Zeix AG und die Liip AG. Mit weiteren Unternehmen werden Kooperationsverhandlungen geführt, darunter mit der Swisscom AG.

Das Gesamtbudget beläuft sich auf ca. 3 Mio. Euro. Projektbeginn ist im September 2010, die Projektdauer beträgt 36 Monate. Die Struktur mit 8 Teilprojekten ist nun ausgearbeitet. Wikimedia CH hat den Lead in zwei Teilprojekten: Community-Aktivitäten und Public Relations/Community Relations.

Wolf fährt weiter mit der *Umsetzung auf Ebene der Online-Communities*. Seiner Meinung nach ist es spannend zu verfolgen, wie man von einer Idee zur Aktion kommt. Es kommt auf die Community an, denn es genügt nicht, einen Top-down-Ansatz zu verfolgen. Damit das Projekt gelingen kann, muss er durch einen Bottom-up-Ansatz ergänzt werden. Falls dies ausbleibt, wäre die Arbeit der Fachhochschule umsonst. Das Stichwort lautet: Community Mobilization. Seniorweb hat schon auf lokaler Ebene damit begonnen. Für eine Freiwilligenorganisation wie Wikimedia ist es sowohl eine Herausforderung, als auch eine Chance, daran teilzunehmen.

Wolf erläutert, dass wir heute zwar ein Mandat erteilen können, jedoch müssten wir uns auch fragen, wer die Partner auf lokaler Ebene sind, und wie wir uns in diese Partnerschaften einbringen. Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft und Migros-Kulturprozent haben einen Antrag auf Finanzierung abgelehnt, da sie zu wenig Community Commitment gespürt haben. Es sollte also eine Projektgruppe geben, die über das bisherige Involvement von Manuel und Jürg hinaus etwas unternimmt, und welche auch die Vielfalt der Schweiz widerspiegelt. Diese Gruppe würde den Vorstand laufend über die Fortschritte des Projekts informieren.

In der nachfolgenden Diskussion werden folgende Punkte erörtert:

Der *finanzielle Aufwand für Wikimedia CH* beläuft sich auf rund 200'000 Fr. (3 mal 60'000 Fr. für ein Vollzeitäquivalent an bezahlter Arbeit über 3 Jahre plus ca. 20'000 Fr. Spesen). Dabei wird davon ausgegangen, dass rund die Hälfte des finanziellen Aufwands über Drittmittel (insbesondere Stiftungen) gedeckt werden kann. Für die Projektmitarbeiter (Auftragnehmer) wird zunächst ein recht niedriger Entgeltungsansatz von 5000 Fr. pro Monat veranschlagt, um den Hiatus zu den ehrenamtlichen Mitarbeiter nicht zu gross werden zu lassen. Die intrinsische Motivation soll auch bei diesen Mitarbeitern weiterhin eine wichtige Rolle spielen.

Um rechtzeitig über genügend Drittmittel zu verfügen, ist es sinnvoll, bereits jetzt mit der Konkretisierung der im Projekt umzusetzenden Community-Vorhaben, der Suche nach Umsetzungspartnern und dem Fundraising zu beginnen. Es wird daher vorgeschlagen, dass Wikimedia CH bereits im Vorfeld des Projekts einen bezahlten Projektleiter einsetzt.

Nutzen des Projekts für Wikimedia CH: Generell liegt für Wikimedia der erwartete Nutzen des Projekts darin, dass mehr ältere Menschen als aktive Kontributoren gewonnen werden können und so ein inhaltlicher Gewinn für die Wikimedia-Projekte erzielt werden kann. Zudem dürfte das Projekt eine positive Imagewirkung haben und für eine stärkere Ausstrahlung der Vereinsaktivitäten in die verschiedenen Regionen der Schweiz sorgen. Um das Projekt besser auf die Bedürfnisse des Vereins bzw. der Community ausrichten zu können, ist es wichtig, dass der Verein bzw. die Community sich über die prioritären Ziele verständigt.

Das **Mandat**, welches die GV erteilen kann, beinhaltet nebst dem prinzipiellen Engagement:

- a) Bildung einer Projektgruppe (Core Group),
- b) Mandat an den Vorstand über den ersten finanziellen Beitrag zu entscheiden sowie
- c) Rahmen des budgetierten Investments

Mourad weist darauf hin, dass mehr Sichtbarkeit dem Verein ermöglicht, sich zu professionalisieren und so weitere Mitglieder und Spender zu gewinnen. Laut Beat müssten die Personen, die angestellt werden sollen, über NGO-Erfahrung verfügen. Es könnten aber auch Freiwillige sein, die bereit seien, zu 50% dafür zu arbeiten und die somit für ihr „Hobby“ bezahlt würden. Charles unterstützt das Projekt, denn es sei nicht nur die Aufgabe des Vereins, Wissen zu geben, sondern auch Zugang zu Wissen zu ermöglichen. Nicolas verlangt Auskunft über das genaue Budget. Betreffend Punkt c schlägt Wolf vor: 35-50'000 Fr., um zu starten. Beat sagt, dass der Vorstand vor einem Jahr sich provisorisch dem Projekt angeschlossen habe, ohne eine Strategiedebatte zu führen. Eine solche werde nun nötig, damit der Vorstand einen Anhaltspunkt habe, wie die unterschiedlichen Interpretationen des Vereinszwecks zu gewichten sind. Um Schwankungen beim Spendenaufkommen Rechnung zu tragen und anderen Aktivitäten im Budget genügend Raum zu geben, empfiehlt Beat einen Plafond für die Projektfinanzierung. Gabriel Thullen ist überzeugt, dass ein Engagement für ein Jahr kein grosses Risiko darstellt, dann erfolge schon eine erste Bilanz. Wolf schlägt eine Abstimmung über das Mandat vor, sich ein Jahr am Projekt zu beteiligen. Sollte das Projekt bis dann scheitern, wird es nicht weiterverfolgt. Das Fundraising dafür müsste bald beginnen, laut Gabriel schon vor Juni.

In der Abstimmung wird das Prinzip, sich am Projekt zu beteiligen, einstimmig

angenommen, auch das Mandat für eine Core Group wird einstimmig erteilt. Die vorgeschlagenen Lösungen zu b und c (1. Jahr Betrag von 35-50'000 Fr., danach 25% des Jahresbudgets) werden bei 2 Enthaltungen angenommen.

Die Core Group, zu der sich einige Mitglieder gemeldet haben, wird sich bald unter Wolfs Leitung treffen, um die anstehenden Herausforderungen und Risiken zu besprechen.

Mourad schliesst die mehrstündige GV um 18.05 Uhr.